



AfD-Ratsgruppe im Rat der Stadt Münster  
AfD-Ratsgruppe  
im Rat der Stadt Münster

Leostr. 16-B

48153 Münster  
Tel. (0251) 60688623  
martin.schiller@afd-  
muenster.de

## 365 € Ticket im Nahverkehr einführen

### Antrag an den Rat der Stadt Münster

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Stadt Münster führt im regionalen öffentlichen Personennahverkehr auf dem Gebiet der Stadt Münster einen 365 € Jahresticket für die Nutzung der städtischen Busse ein.

Für Kinder bis 12 Jahre ist das Fahren mit dem Bus auf dem Gebiet der Stadt Münster kostenlos.

Die Stadtwerke Münster führen eine Untersuchung über das Nutzungsverhalten der Kunden bei den Verkehrsbetrieben der Stadt Münster durch. Mit dem Ziel Nutzungsprofile zu identifizieren. Ziel ist es hierbei die Zahl der Tarife nachhaltig zu verringern und besser auf bestimmte Nutzungsprofile zuzuschneiden.

Die Kosten für diese Maßnahme werden durch eine auf 2 Millionen Euro verringerte Gewinnausschüttung der Stadtwerke Münster GmbH an den Gesellschafter Stadt Münster teilweise gegenfinanziert.

Der Rat der Stadt Münster spricht sich dafür aus, dass von den Nutzern gezahlte Entgelte ein wichtiger Beitrag für die Finanzierung des ÖPNV ist. Zudem sichern Entgelte der Nutzer einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Qualität im ÖPNV in Münster. Die Stadt Münster spricht sich daher gegen einen kostenlosen ÖPNV in Münster aus

#### **Begründung:**

Der ÖPNV in Münster ist relativ unattraktiv. Eine Ursache hierfür sind die hohen Kosten für die von den Stadtwerken angebotene Leistung im öffentlichen Personennahverkehr. Daneben gibt es eine Vielzahl an sehr wenig transparenten Tarifen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Münster.

Der öffentliche Personennahverkehr in Münster soll attraktiver werden. Hierfür müssen die Preise spürbar gesenkt werden. Ein 365 € Jahresticket haben bereits mehrere Kommunen eingeführt. Hiermit wird der Preis für die Nutzung des ÖPNV auf rechnerisch 1 € pro Tag im Jahr abgesenkt.

Damit wird eine deutliche Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Münster erreicht.

Die Zahl der Tarifvarianten ist zu hoch und unübersichtlich. Sie ist daher auf wenige Tarife abzusenken. Hierzu sollen zuvor genaue Nutzungsprofile ermittelt werden.

Wenn Kinder in jungen Jahren bereits früh den ÖPNV nutzen, dann wird dies für sie zu einer Selbstverständlichkeit. Sie werden dann auch später als erwachsene Menschen in höherem Maße Busse und Bahnen nutzen. Um dieses Ziel zu erreichen soll die Nutzung der städtischen Busse für Kinder bis 12 Jahren in Zukunft kostenlos sein.

In einigen Kommunen gibt es Bestrebungen aus bestimmten Teilen des politischen Spektrums den öffentlichen Personennahverkehr in den Kommunen für die Nutzer komplett kostenlos zu machen.

Die kommunalen Verkehrsbetriebe würden in diesem Falle keine Einnahmen mehr von Nutzern der städtischen Busse erhalten. Dies hätte einen entsprechenden Ausfall bei den Einnahmen zur Folge. Im gleichen Maße steigt in diesem Fall der kommunale Zuschussbedarf für die fehlenden Erträge.

Erfahrungen zeigen, dass Nutzer eine kostenlose Leistung subjektiv mit einem sehr geringen Wert versehen. Entsprechend haben sie dann nur noch wenig Respekt vor dem Eigentum der Stadt Münster an den eingesetzten Bussen. In der Folge nehmen Vandalismus und entsprechende Schäden an den eingesetzten Beförderungsfahrzeugen zu.

Daher ist es aus kommunaler Sicht kontraproduktiv im städtischen öffentlichen Personennahverkehr auf Einnahmen von Seiten der Stadtwerke Münster zu verzichten.

gez.

Martin Schiller  
Richard Mol